

# Gesundheit bei Hibelhunden

Gesundheit ist ein vielschichtiges Thema und wenn Du bei Deinem Hund dort ein Problem vermutest, solltest Du auf jeden Fall einen kompetenten Arzt oder andere Fachleute konsultieren. Ein regelmäßiger Besuch beim Physiotherapeuten oder der jährliche Check-up beim Tierarzt sollten unbedingt eingehalten werden, um erste Unstimmigkeiten sofort zu erkennen.

- **Schmerzen** können eine sehr große Rolle spielen, weil sie den kompletten Alltag beeinflussen und aktivierend wirken können. Achte vermehrt auf Belegen von Gelenken, Humpeln oder eine gewisse Steifheit in den Bewegungen.
- **Demenz** kann ebenso rastlos machen.
- Häufiges **Erbrechen** oder **Durchfall**, aber auch oft auftretendes **Bauchgrummeln** oder **Bauchschmerzen**.
- **Komischer Geruch** aus Ohren oder Maul, der über einen normalen Rülps o.ä. hinaus geht.
- Veränderungen des Hormonhaushaltes, z.B. der **Sexualhormone**. Beispiel: Läufige Hündin in der Nachbarschaft und der intakte Rüde findet keine Ruhe mehr.
- Fehlfunktion der **Schilddrüse**: Diese Hormone wirken sich auf die Ausschüttung von Serotonin aus. In Versuchen zeigten Ratten mit einer Schilddrüsen-Unterfunktion eine Absenkung der Serotonin-Rezeptoren. Schilddrüsen-Hormone sensibilisieren den Körper außerdem für die Wirkung von Stresshormonen. Wichtig: Eine Diagnose kann nur ein Facharzt stellen, kein normaler Tierarzt!
- Fehler bei **Neurotransmittern** Serotonin/Dopamin.
- Krankheiten wie **Borreliose, Erlichiose, Staupe, Tollwut** und **Tetanus**.
- Probleme mit der **Leber**, den **Nieren** oder **Nebennieren**.
- **Allergien**, die sich durch Ohrenentzündungen, Darm- oder Hautprobleme äußern können.
- **Parasitenbefall** könnte dafür sorgen, dass der Hund sich ständig kratzt, Darmprobleme hat oder sich anderweitig auffällig verhält.
- Chronischer **Schlafmangel**, wodurch Dein Vierbeiner sich gar nicht mehr richtig regenerieren kann. Ein erwachsener Hund sollte ca. 16-18h am Tag schlafen und ruhen.

Du siehst also: Das Thema ist sehr vielschichtig und man sollte und muss genau hinschauen! Wenn du dir nicht sicher bist, ob dein Hund eine dieser Erkrankungen haben könnte, ziehe einen Tierarzt zu Rate. Ich empfehle bei viel Themen (Schilddrüse, Bewegungsapparat, ...) Fachärzte, denn kein normaler Tierarzt kann und muss alles wissen! Um wichtige Punkte zu übersehen, ist eine genaue Diagnosestellung aber notwendig. Auch kompetente Physiotherapeuten oder Osteopathen können hilfreich sein.